

Karsten Timm verantwortet bei den U23-WM gleich zwei deutsche Boote

Rudern Neben dem Achter betreut er in Plowdiw natürlich seinen Rostocker „Zweier ohne“ Tori Schwerin/Maike Böttcher



BUNDESTRAINER KARSTEN TIMM MIT „SEINEM“ U23-WM-„ZWEIER OHNE“ TORI SCHWERIN (LINKS)/MAIKE BÖTTCHER CHRISTIAN SCHWIER

Peter Richter

ROSTOCK Bundestrainer Karsten Timm vom Stützpunkt Rostock/Kessin verantwortet bei den U23-Weltmeisterschaften ab heute in Plowdiw gleich zwei Boote des Deutschen Ruderverbandes: den rein Rostocker Zweier ohne Steuermann bzw. Steuerfrau mit Tori Schwerin (Olympischer RC) und Maike Böttcher (Greifswalder RC Hilda 1892/sie ist aber schon seit Jahren in Rostock beheimatet) sowie den Achter (der unter ihm mit Tori und Maike an Bord im vorigen Jahr in Varese Bronze holte).

Im Gegensatz zur Mannschaft war der 58-Jährige nach knapp drei Wochen der Unmittelbaren Wettkampfvorbereitung (UWV) in München von vorigem Donnerstag Abend bis Sonnabend Früh für gut 30 Stunden noch mal zu Hause in Stadtweide bei Ehefrau Jana, ehe auch er von Hamburg über Frankfurt am Main nach Bulgarien flog.

„Leider hatte ich gleich in der ersten Trainingseinheit in Plowdiw einen Rad-Sturz über den Lenker (starke Stauchung des linken Handgelenks – d. Red.) und hüte seit zwei Tagen das Bett“, berichtete Karsten Timm am Montag. Er hoffe, schnellstmöglich wieder an die Strecke zu können, „Radfahren zur Rennbegleitung wird aber wohl nichts mehr“.

Für Tori und Maike sei die UWV „leider wie schon die gesamte Saison“ verlaufen: „Maike war eine knappe Woche krank, so mussten wir wieder improvisieren und hoffen darauf, dass sie Wettkampf-Typen sind. Jetzt geht es darum, unter zehn Booten erst mal das Finale zu erreichen.“

Der Achter, so Timm, „lief von Tag zu Tag besser. Hier ist auf jeden Fall eine Medaille das Ziel, zumal das Feld von den Nationen her identisch ist mit dem des vergangenen Jahres.“

Dritte Rostocker Teilnehmerin bei den U23-WM ist die für den Stralsunder RC startende Rebekka Falkenberg im Leichtgewichts-Doppelvierer.

Stimmen

... von Deutschlands rein Rostocker „Zweier ohne“

Maike Böttcher: Leider wurde ich in der UWV von Ausfällen geplagt, erst ein Sonnenstich und ein paar Tage später Magen-Darm. Das soll uns aber nicht weiter beeinflussen. Ich bin wieder fit, und die letzten Tage konnten wir auf der Strecke nutzen. Wir bleiben ja trotzdem ein eingespieltes Team. Als Ziel steht definitiv das A-Finale. Wir brauchen uns nicht zu verstecken, kennen unsere Stärken und werden um jeden Platz kämpfen. Eine Medaille wäre natürlich ein perfekter Abschluss der Saison und auch unserer U23-Jahre.

Tori Schwerin: Die UWV lief leider nicht so, wie wir es uns erhofft hatten, Maike wurde außer Gefecht gesetzt, deshalb konnten wir eine Woche lang nicht zusammen trainieren. Aber zum Glück ist sie rechtzeitig wieder fit geworden, so dass wir noch etwas Zeit hatten bzw. haben, um uns vorzubereiten. Das Mindestziel ist, das A-Finale zu erreichen. Dort wollen wir uns natürlich von unserer besten Seite zeigen und versuchen, um die vorderen Plätze mitzufahren.
